

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2056
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz <b>Inclusive 1 Aufführung</b>	145,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2056

# Butterwegge trifft Sauermilch

Komödie in 2 Akten  
von  
**Bettina Zippel**

**9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer**  
1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Die ledige Verhaltenstherapeutin Frau Dr. Butterwegge betreibt eine gutgehende psychotherapeutische Praxis. Ihre Klienten sind sehr zufrieden. Mit ihrer langjährigen Sprechstundenhilfe Magda steht sie manchmal auf Kriegsfuß. Ausserdem hasst Frau Butterwegge ihren Nachnamen. Um dem Abhilfe zu schaffen, rät ihr Magda sich bei einer Single Börse anzumelden um dort endlich den Mann fürs Leben und einen besseren Nachnamen zu finden. Frau Dr. Butterwegge meldet sich tatsächlich in einer Single Börse an. Da sie nach Sprechstundenende vergisst den Computer auszustellen, kommt Magda ins Spiel. Sie lädt zur Gruppenstunde auch zwei Herren aus der Single Börse ein. Zusammen mit den richtigen Patienten entsteht nun ein großes Durcheinander.

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beim Einlass könnte eventuell ein Schild stehen: Praxis für Verhaltenstherapie, Dr. Butterwegge, Sprechstunde nur nach Anmeldung.

Das Sprechzimmer ist aufgeteilt. Links ein Schreibtisch mit Pc, Telefon, Patientenakten, ein Schreibtischstuhl und eine bequeme Couch. Rechts 6 Stühle. Die Stühle können bei Bedarf im Kreis aufgestellt werden. Ein kleiner runder Tisch. Eventuell eine kleine Anrichte mit Wassergläsern und Wasserflaschen. Eine oder zwei Türen, eventuell ein Fenster.

### **1.Akt**

*Therapeutin Butterwegge sitzt an ihrem Schreibtisch. Sprechstundenbeginn. Auf dem Schreibtisch steht ein Namensschild und ihr Berufsbezeichnung.*

**Dr. Butterwegge ruft:** Magda!

*Magda Müller kommt auf die Bühne. Sie hat einen Terminkalender in der Hand.*

**Magda:** Ja, Frau Butterwegge?

**Dr. Butterwegge:** Sie sollen mich nicht mit meinem Nachnamen ansprechen. Ich hasse meinen Nachnamen.

**Magda:** Dann sollten sie mal zum Therapeuten gehen.

**Dr. Butterwegge:** Ha, ha. Toller Scherz. Wer ist heute in der Kurzsprechstunde angemeldet?

**Magda:** Soll ich wieder den Wecker stellen, Frau Butterwegge?

**Dr. Butterwegge:** Natürlich Magda. Im 10 Minuten Takt bitte.

**Magda:** Hier möchte man auch nicht Patient sein.

**Dr. Butterwegge:** Bitte?

**Magda:** Ach nichts. Ich führe manchmal Selbstgespräche.

**Dr. Butterwegge:** Also, wer ist angemeldet?

**Magda:** Die Flippige. Um 10 Uhr.

**Dr. Butterwegge:** Magda. Sprechen sie nicht so von meinen Patienten.

**Magda:** Stimmt aber doch. Entweder kommt sie zu spät oder zu früh. Und wie die immer angezogen ist.

**Dr. Butterwegge:** Aha. Und wie waren sie mit 20 angezogen? Oder ist das schon zu lange her, dass sie es vergessen haben.

**Magda:** Das war jetzt echt gemein, Frau Butterwegge. Sie als Therapeutin sollten aber vorsichtiger umgehen mit ihrer Sprechstundenhilfe.

**Dr. Butterwegge:** Und sie mit meinen Patienten, Magda. Also. Henriette kommt um 10 Uhr und danach?

**Magda:** Herr Stephan. Das ist ein so netter Herr..

**Dr. Butterwegge:** Henriette ist auch ein nettes Mädchen. Eben nur ein bisschen flippig.

**Magda:** Sehen sie. Sie finden Henriette auch flippig.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Dr. Butterwegge:** Ich darf das auch. Ich bin ja ihre Therapeutin. Wer ist nach Herrn Stephan angemeldet?

**Magda:** Frau Liebknecht mit ihren diversen Liebhabern.

**Dr. Butterwegge:** Ach. Kommen die heute alle mit?

**Magda:** Das wäre ja noch schöner. Wir sind hier doch nicht im.....äh, bei den Hottentotten.

*Die Tür geht auf und der Kollege, Dr. Max Mahlzahn kommt auf die Bühne.*

**Dr. Mahlzahn:** Tag, die Damen. Haben sie meine Gemahlin schon gesehen?

**Dr. Butterwegge:** Guten Morgen Herr Kollege. Ihre Frau ist noch nicht im Haus.

**Dr. Mahlzahn:** Elvira sollte uns etwas zum Frühstück holen.

**Magda:** Das ist aber nett.

**Dr. Mahlzahn:** Ich weiß nicht, ob das eine so gute Idee war. Sie hat meine EC-Karte mit.

**Dr. Butterwegge:** Frühstück ade.

**Dr. Mahlzahn:** Frau Kollegin Butterwegge. Sie sollten meine Frau mal zu einer Verhaltenstherapie überreden.

**Dr. Butterwegge:** Und was soll ich bei ihrer Ehefrau therapieren?

**Dr. Mahlzahn:** Wie man mit fremden EC-Karten umgeht.

**Magda:** Vorsichtig, sehr vorsichtig. Nicht wahr, Dr. Mahlzahn?

**Dr. Mahlzahn:** Ich hätte es nicht besser formulieren können. Übrigens Magda!

**Magda:** Ja, Dr. Mahlzahn?

**Dr. Mahlzahn:** Könnten sie wohl später zum Diktat zu mir kommen?

**Magda:** Aber natürlich, Dr. Mahlzahn.

**Dr. Butterwegge:** Magda gehört mir, Kollege Mahlzahn.

**Magda:** Ich gehöre niemanden! Das predigen sie doch immer, Frau Butterwegge.

**Dr. Butterwegge:** Das gilt nicht für meine Sprechstundenhilfe. Ich brauche sie im Vorzimmer.

**Dr. Mahlzahn:** Vielleicht am Nachmittag, Magda?

**Magda:** Aber gerne, Herr Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Da haben wir Gruppenstunde. Kümmern sie sich um ihre Frau und um ihre EC-Karte, Herr Kollege.

**Dr. Mahlzahn:** Frau Kollegin, ich denke an nichts anderes. Meine wertvolle EC-Karte.

*Dr. Mahlzahn verlässt eilig die Bühne.*

**Dr. Butterwegge:** Sehen sie Magda. So sind die Männer. Die Frau ist unwichtig, es zählt nur das liebe Geld.

**Magda:** So ist unser Doktor aber nicht.

**Dr. Butterwegge:** Ihr Doktor, Magda. Meiner ist das nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Magda:** Sie könnten auch einen Doktor gebrauchen. Ich meine so einen richtigen Mann. Zum Heiraten. Dann wäre auch die Sache mit ihrem Nachnamen erledigt.

**Dr. Butterwegge:** Jetzt kommen sie mal wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Wo waren wir im Terminkalender?

**Magda:** Bei den Hottentotten. Äh, ich meine bei Frau Liebknecht. Ob sie wohl inzwischen den richtigen Liebhaber für sich gefunden hat?

**Dr. Butterwegge:** Wahrscheinlich nicht.

**Magda:** Sie sind aber auch pessimistisch, Frau Butterwegge.

**Dr. Butterwegge:** Raus jetzt Magda. Und sagen sie diesen Namen nicht mehr.

*Magda verlässt die Bühne. Sie bleibt kurz vor der Tür stehen.*

**Magda:** Ich sage nur "Single Börse" Frau Butterwegge. "Single Börse".

**Dr. Butterwegge:** Raus!!! Und schauen sie, ob Henriette schon da ist.

**Magda:** Jawohl Frau Butterwegge.

**Magda geht.**

*Dr. Butterwegge sucht auf ihrem Schreibtisch die Unterlagen ihrer Patientin heraus. Dann schaut sie auf ihren PC und tippt etwas ein.*

**Dr. Butterwegge tippt und spricht die Buchstaben:** S i n g l e B ö r s e und nun? Gott, wie viele gibt es denn? Hier, die nehme ich. Toppkopp. Da wird ja wohl ein heller Kopf dabei sein.

**Dr. Butterwegge liest weiter:** Anmeldung kostenlos. Hm. Attraktive Damen und Herren warten auf sie. Hm. Melden sie sich mit ihrer E- Mail Adresse und einem Passwort an. Sonst noch was?

*Es klopft an der Tür. Dr. Butterwegge schaltet schnell den Monitor aus.*

**Dr. Butterwegge:** Herein.

*Magda betritt die Bühne.*

**Magda:** Henriette ist da, Frau Butterwegge.

**Dr. Butterwegge:** Geht das auch ohne Butterwegge?

**Magda:** Nachher fühlen sie sich nicht angesprochen, Frau Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Henriette soll reinkommen.

**Magda:** Jawohl, Frau Butterwegge.

*Magda verlässt die Bühne und gleichzeitig kommt Henriette herein.*

**Henriette:** Guten Morgen Frau Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Guten Morgen, Henriette. Setzen sie sich doch bitte.

**Henriette:** Kann ich heute auf die Coach? Meine neue Hose ist so eng am Bauch.

**Dr. Butterwegge:** Gab es die nicht eine Nummer größer?

**Henriette:** Schon. Aber dann wäre ja mein Po nicht so schön knackig.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Henriette klatscht sich auf den Po, zieht ihr Handy aus der Hosentasche und legt sich dann auf die Couch.*

**Dr. Butterwegge:** Sagen sie mal, Henriette. Sind sie eigentlich in so einer Single Börse?

**Henriette:** Bei dem Po! Das wäre ja Verschwendung.

**Dr. Butterwegge:** Um Gottes Willen! Muss man da seinen Po zeigen?

**Henriette:** Muss man nicht. Kann man aber. Also, natürlich verpackt in einer Hose.

**Dr. Butterwegge:** Aha und sonst?

**Henriette:** Na. Man meldet sich da an, erzählt etwas über sich, stellt ein Bild von sich ein. Dann am besten noch die Größe und die Körpermaße angeben und dann warten.

**Dr. Butterwegge:** Worauf warten?

**Henriette:** Man kann dort Nachrichten schreiben und auch Nachrichten erhalten.

**Dr. Butterwegge:** Von wem?

**Henriette:** Na. Je nach dem, was man dort sucht. Einen Mann, eine Frau oder vielleicht beides.

**Dr. Butterwegge:** Ich suche ja eigentlich nichts von dem.

**Henriette:** Dann sollte man sich dort auch nicht anmelden. Das hat so keinen Sinn.

*Es klopft an der Tür. Dr. Mahlzahn steckt den Kopf zur Tür herein.*

**Dr. Mahlzahn:** Entschuldigen sie Kollegin. Ist meine Frau schon aufgetaucht?

**Dr. Butterwegge:** Wie sie sehen, Dr. Mahlzahn, bin ich in einem Patientengespräch. Sie stören.

**Dr. Mahlzahn:** Nur noch eine Frage.

**Dr. Butterwegge:** Bitte?

**Dr. Mahlzahn:** Ist wenigstens meine EC-Karte abgegeben worden?

**Dr. Butterwegge:** Fragen sie Magda.

**Dr. Mahlzahn:** Danke, Frau Kollegin.

*Dr. Mahlzahn schließt die Tür.*

**Dr. Butterwegge:** Wo waren wir stehen geblieben, Henriette?

**Henriette:** Dass sie nichts suchen.

**Dr. Butterwegge:** Stimmt. Aber wenn man da jetzt eine Nachricht bekommt, was dann?

**Henriette:** Dann guckt man sich diese Person an und wenn sie einem gefällt, antwortet man dieser Person.

**Dr. Butterwegge:** Und was antwortet man dann?

**Henriette:** Das man sich gerne treffen möchte.

**Dr. Butterwegge:** Das geht aber schnell.

**Henriette:** Man trifft sich zur Kontrolle.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Dr. Butterwegge:** Zu welcher Kontrolle?

**Henriette:** Also, Frau Doktor. Man hat sich zum Beispiel einen gutaussehenden, großen Mann mit dunklen Haaren und Bart ausgesucht. Dann trifft man sich und ein kleiner, glatzköpfiger Herr ohne Bart steht vor einem.

**Dr. Butterwegge:** Das geht?

**Henriette:** Im Netz geht alles, Frau Doktor.

*Es klopft an der Tür. Ehe Frau Dr. Butterwegge etwas sagen kann, kommt Magda herein.*

**Magda:** Tee, Frau Butterwegge?

**Dr. Butterwegge:** Gerne, Magda. Johanniskraut. In 5 Minuten.

**Magda:** Johanniskraut muss aber länger ziehen.

**Dr. Butterwegge genervt:** Dann eben in 10 Minuten.

**Magda:** Sie haben aber auch schlechte Laune, Frau Butterwegge.

*Magda verlässt die Bühne.*

*Henriette hat inzwischen ihr Handy in der Hand und tippt Darauf herum.*

**Henriette:** Ich habe auch schlechte Laune. Man kommt zu nichts mehr, seit ich in diesem Gruppenchat bin.

**Dr. Butterwegge:** Dann schalten sie das Handy doch bitte aus, Henriette. Sonst kommen wir nicht weiter. Wo waren wir stehen geblieben?

**Henriette:** Im Netz geht alles,, Frau Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Ja. Sehr seltsam dieses Netz. Aber interessant. Wirklich interessant. Ja, Henriette. Das war es schon wieder für heute. Schön, dass sie so gut mitgearbeitet haben. Wir sind wieder ein Stück weiter.

**Henriette:** Echt, Frau Doktor?

**Dr. Butterwegge:** Kleine Schritte, Henriette. Wir gehen kleine Schritte.

**Henriette:** Danke, Frau Doktor. Ich fühle mich auch schon viel besser.

**Dr. Butterwegge:** Lassen sie sich von Magda einen neuen Termin geben.

*Henriette verabschiedet sich. Dr. Butterwegge ist wieder allein. Sie schaltet den Monitor wieder ein.*

**Dr. Butterwegge:** Passwort. Was nehme ich denn für ein Passwort? Ah, ich weiß. Butterwegge. Da kommt doch keiner drauf. *Dr. Butterwegge tippt und liest:* So. Angemeldet. Gott, was die alles wissen wollen. Okay. Ich bin 170 cm groß, wiege 70 kg. Sagen wir 65 kg, der Rest ist meine Kleidung. Nun die Maße. Ich hatte doch irgendwo ein Zentimetermaß?

*Dr. Butterwegge durchwühlt die Schubladen und findet das Metermaß. Sie fängt mit dem Brustumfang an. In diesem Moment geht die Tür auf und Magda kommt mit dem Tee herein.*

**Magda entrüstet:** Frau Butterwegge!

**Dr. Butterwegge:** Können sie nicht anklopfen, Magda.

**Magda:** Ich kann ja nicht ahnen, was sie hier so bis zum nächsten Patienten treiben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Dr. Butterwegge:** Ich brauche ein neues Kleid.

**Magda:** Aha und diesmal nicht von der Stange?

**Dr. Butterwegge:** Man muss sich auch mal etwas gönnen, Magda.

**Magda:** Herr Stephan ist da.

**Dr. Butterwegge:** Soll hereinkommen.

**Magda:** Sie können aber gerne zu Ende messen, Frau Butterwegge.

**Dr. Butterwegge:** Die anderen Maße habe ich im Kopf und bitte ohne Butterwegge.

*Dr. Butterwegge steckt das Maßband in ihren Berufskittel.*

*Es klopf an der Tür. Dr. Mahlzahn kommt herein.*

**Dr. Mahlzahn:** Ist meine Frau schon aufgetaucht?

**Dr. Butterwegge:** Sie glauben doch nicht im Ernst noch an ein Frühstück, Kollege. Die Geschäfte schließen um 22.00 Uhr.

**Dr. Mahlzahn:** Das sind ja noch Stunden. Ich muss die Karte sperren lassen.

**Dr. Butterwegge:** Machen sie sich eigentlich auch Sorgen um ihre Frau oder nur um ihre EC-Karte?

**Magda:** Natürlich macht sich der Doktor Sorgen um seine Frau. Er kann das nur nicht so zeigen.

**Dr. Butterwegge:** Sind sie jetzt auch Psychologin, Magda?

**Magda:** Das sagt mir mein vernünftiger Menschenverstand, Frau Butterwegge.

**Dr. Mahlzahn:** Magda kennt mich, Frau Kollegin.

**Dr. Butterwegge:** Dann tauschen sie sich beide ruhig weiter aus. Aber bitte draußen. Ich muss arbeiten.

**Magda:** Jaa, für das neue Kleid.

**Dr. Butterwegge:** Raus jetzt. Beide. Herr Stephan soll kommen.

*Magda und Dr. Mahlzahn verlassen die Bühne. Dr. Butterwegge nippt an ihrem Tee. Herr Stephan kommt herein.*

**Herr Stephan:** Guten Tag, Frau Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Guten Tag, Herr Stephan. Wie geht es ihnen? Nehmen sie doch bitte Platz.

**Herr Stephan setzt sich.**

**Herr Stephan:** Mein Vater sagt, ich soll mal endlich Nägel mit Köpfen machen.

**Dr. Butterwegge:** Und was wollen sie, Herr Stephan?

**Herr Stephan:** Genau das will ich ja auch.

**Dr. Butterwegge:** Aber sie haben keine Nägel oder woran liegt es?

**Herr Stephan:** Das war doch eine Metapher, Frau Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Stimmt. Was möchte ihnen ihr Vater denn damit sagen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Herr Stephan:** Mein Vater spricht manchmal in Rätseln und Mutter nickt nur dazu.

**Dr. Butterwegge:** Sie sind doch intelligent, Herr Stephan. Können sie das Rätsel nicht lösen?

**Herr Stephan:** Nein. Können sie irgendetwas mit "Wohnmobil, alleine Reisen, Abenteuer, gemeinsame Abende zu zweit" anfangen?

**Dr. Butterwegge:** Ich denke schon. Wie gestalten ihre Eltern denn ihren Urlaub?

**Herr Stephan:** Natürlich mit mir zusammen und meinen tollen Ideen.

**Dr. Butterwegge:** Vielleicht wollen ihre Eltern endlich unabhängig sein, alleine in Urlaub fahren und ihren Lebensabend alleine und ohne sie verbringen.

**Herr Stephan:** Das geht?

**Dr. Butterwegge:** Also im Netz....äh in der Familie geht alles.

**Herr Stephan:** Aber ich habe doch gerade so tolle Ideen für das Haus meiner Eltern. Wir wollen innen alles neugestalten. Neue Gardinen, neue Teppiche, Tapetenwechsel.

**Dr. Butterwegge:** Zum wievielten Male?

**Herr Stephan:** Die Eltern finden das gut.

**Dr. Butterwegge:** Das haben ihnen die Eltern gesagt?

**Herr Stephan:** Nicht so direkt. Aber ich sehe das an ihren Gesichtern.

**Dr. Butterwegge:** Wie gucken ihre Eltern denn?

**Herr Stephan:** Ernst.

**Dr. Butterwegge:** Vielleicht gucken ihre Eltern so ernst, weil sie gar nicht die Wohnung renovieren möchten.

**Herr Stephan:** Das würden sie mir doch sagen, oder nicht?

**Dr. Butterwegge:** Eltern bleiben Eltern, schweigen manchmal und sind geduldig.

**Herr Stephan:** Mit mir?

**Dr. Butterwegge:** Das habe jetzt nicht *ich* gesagt, sondern sie, Herr Stephan.

**Herr Stephan:** Das macht mich traurig.

**Dr. Butterwegge:** Was macht sie traurig?

**Herr Stephan:** Das ich die Antworten immer selbst finde und sie auch noch dafür bezahle, Frau Doktor.

**Dr Butterwegge:** Der Sinn des Lebens ist es, seine Antworten selbst zu finden. Dafür braucht man gelegentlich einen Stups von außen.

**Herr Stephan:** Ganz schön teurer Stups.

*Es klopft an der Tür. Henriette steckt den Kopf zur Tür herein.*

**Henriette:** Magda hat gesagt, ich darf klopfen.

**Dr Butterwegge:** Magda sagt viel, wenn der Tag lang ist. Was gibt es Henriette?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Henriette:** Entschuldigen sie Frau Doktor. Habe ich eventuell mein Handy auf der Couch liegen gelassen?

**Dr Butterwegge:** Ich denke nicht. Aber gucken sie ruhig nach. Ist das okay, Herr Stephan?

*Henriette geht aufreizend zur Couch und schaut überall nach. Herr Stephan nickt und verfolgt Henriette mit Blicken.*

**Henriette:** Scheibenkleister. Nicht da. Wo habe ich das nur gelassen?

**Dr Butterwegge:** Ist sicher aus der engen Hose gerutscht.

**Henriette:** Da rutscht nichts mehr, Frau Doktor. Wahrscheinlich ist es doch zu Hause. Nix für ungut und danke vielmals.

*Henriette verlässt die Bühne.*

**Herr Stephan:** Knackiger Hintern.

**Dr Butterwegge:** Herr Stephan. Ich bitte sie. Das könnte ihre Tochter sein.

**Herr Stephan:** Und ich bin nicht Johannes Heesters.

**Dr. Butterwegge:** Sie sagen es. Am Nachmittag ist Gruppenstunde. Sie können gerne teilnehmen.

*Es klopft an der Tür. Dr. Mahlzahn steckt den Kopf zur Tür herein.*

**Dr. Butterwegge:** Keine Frau, keine EC Karte Kollege.

**Dr. Mahlzahn:** Sie enttäuschen mich Kollegin.

**Dr. Butterwegge:** Ich bin ja auch nicht ihre Therapeutin.

*Dr. Mahlzahn schließt die Tür.*

**Herr Stephan:** Sie haben es aber auch nicht leicht mit den Männern. Alle brauchen ihren Rat.

**Dr. Butterwegge:** Das ist nun mal mein Beruf.

**Herr Stephan:** Frau Doktor, ich werde am Nachmittag kommen. Vorher spreche ich mit meinen Eltern und frage sie wegen der Renovierung.

**Dr. Butterwegge:** Machen sie das, Herr Stephan. Ich bin gespannt auf das Ergebnis.

**Herr Stephan:** Und ich erst.

**Dr. Butterwegge:** Magda!

*Magda kommt auf die Bühne.*

**Magda:** Ja, Frau Butterwegge?

**Dr. Butterwegge:** Geben sie Herrn Stephan einen Termin für unsere Gruppenstunde. Bis dann, Herr Stephan. Auf Wiedersehen.

**Herr Stephan:** Auf Wiedersehen Frau Doktor und danke.

*Herr Stephan verlässt die Bühne.*

**Magda:** Die Gruppenstunde findet heute am Nachmittag um 15.00 Uhr statt.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Frau Liebknecht:** Hallo Frau Doktor. Es gibt einen Neuen. Er sieht gut aus, ist intelligent, hat keine Leichen im Keller und auch etwas auf der hohen Kante.

**Dr. Butterwegge:** Und *sie* haben ein Problem.

**Frau Liebknecht:** Manchmal sind sie mir echt unheimlich, Frau Doktor. Als wenn sie meine Gedanken lesen können.

**Dr. Butterwegge:** Frau Liebknecht. Wie lange kommen sie jetzt schon in meine Praxis?

**Frau Liebknecht:** Hm. 3 Jahre oder eher 4 Jahre?

**Dr. Butterwegge:** Und über wie viele Liebhaber haben wir in den 3 oder 4 Jahren gesprochen?

*Frau Liebknecht zählt in Gedanken an ihren Fingern ab und stoppt bei Finger sieben.*

**Frau Liebknecht:** Das ist jetzt gemein. Es war jedes Mal der Richtige, wenn nicht immer ein Problem aufgetaucht wäre. Was *sie* nicht beheben konnten, Frau Doktor.

**Dr. Butterwegge:** Eben. Es waren ja auch nicht meine Liebhaber. Also, welches Problem gibt es diesmal?

**Frau Liebknecht:** Erwin und der Hund.

**Dr. Butterwegge:** Frau Liebknecht, sie mögen doch Hunde.

**Frau Liebknecht:** Ich mag Hunde, wenn sie Sitz und Platz machen, nicht bellen und brav in's Körbchen gehen.

**Dr. Butterwegge:** Und das kann dieser Hund nicht?

**Frau Liebknecht:** Dieser Hund kann gar nichts. Ausser fressen und schlafen.

**Dr. Butterwegge:** Aber dann stört er doch nicht. Ich verstehe das Problem nicht.

**Frau Liebknecht:** Er frisst nur vom Tisch und schläft nur im Bett.

*Dr. Malzahn kommt ohne anzuklopfen auf die Bühne.*

**Malzahn:** Frau Kolégin. Es gibt da ein Problem.

**Dr. Butterwegge:** Ihre Frau ist immer noch nicht aufgetaucht. Wir haben hier auch ein Problem, verehrter Kollege. Ausserdem geht es ihnen doch nur um ihre EC Karte. Bitte lassen sie uns hier in Ruhe arbeiten.

**Dr. Malzahn:** Verhaltenstherapeutin, dass ich nicht lache. Dann gehe ich eben zu Magda.

**Dr. Butterwegge:** Machen sie das, Kollege. Aber halten sie meine Sprechstundenhilfe nicht von der Arbeit ab.

**Dr. Malzahn:** Pö.

*Dr. Malzahn verlässt die Bühne.*

**Dr. Butterwegge:** Entschuldigen sie bitte, Frau Liebknecht. Was sagten sie gerade?

**Frau Liebknecht:** Also, der Hund frisst nur vom Tisch und schläft nur im Bett. Wenn es nun so ein kleiner Rehpinscher wäre, aber es ist ein Berner Sennenhund. Da ist kein Platz mehr im Bett für Erwin und mich, wenn der Paul da liegt.

**Dr. Butterwegge:** Da hilft nur eins. Hund raus, Erwin rein.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Frau Liebknecht:** Leicht gesagt, Frau Doktor. Haben sie schon mal einen Berner Sennenhund knurren gehört?

**Dr. Butterwegge:** Sie könnten ihren neuen Freund doch bitten, ohne den Hund zu kommen.

**Frau Liebknecht:** Erwin kommt ja auch ohne Hund.

**Dr. Butterwegge:** Jetzt mal langsam. Erwin ist ihr neuer Freund und Paul ist doch der Hund von Erwin.

**Frau Liebknecht:** Wo denken sie hin, Frau Doktor. Paul ist mein Hund.

**Dr. Butterwegge:** Mir kommen die Tränen, Frau Liebknecht.

**Frau Liebknecht:** Seit 3 Wochen habe ich den Hund, Frau Doktor. Ich hatte das schon mit den Männern aufgegeben und Paul aus dem Tierheim geholt. Ach, der hat so treue Augen, dem kann man nichts abschlagen.

**Dr. Butterwegge:** Von wem sprechen sie jetzt? Von Erwin oder Paul? Na, egal. Jedenfalls muss er erzogen werden und lernen, wo seine Plätze sind.

**Frau Liebknecht:** Wer? Erwin oder Paul?

**Dr. Butterwegge:** Ja. Das kommt darauf an, wen sie nun lieber neben sich im Bett hätten.

**Frau Liebknecht:** Die könnten sich ja abwechseln.

**Dr. Butterwegge:** Dann lassen sie aber lieber das Licht an, nicht dass sie aus Versehen Paul, den Hund küssen und Erwin die Ohren kraulen.

**Frau Liebknecht:** Ach, Frau Doktor. Erwin erkenne ich auch im Dunklen und außerdem ist er nicht so behaart wie Paul.

**Dr. Butterwegge:** Wie Sie meinen, Frau Liebknecht. Hoffentlich hat er keine Würmer.

**Frau Liebknecht:** Wer, Erwin?

**Dr. Butterwegge:** Ich meine natürlich den Hund. So, genug. Ich bin ja nicht ihre Tierärztin. Lassen sie sich von Magda einen neuen Termin geben. Sie können natürlich auch gerne heute Nachmittag zur Gruppenstunde kommen. Auf Wiedersehen Frau Liebknecht.

*Frau Liebknecht verlässt die Bühne. Dr. Butterwegge setzt sich wieder an den PC.*

**Dr. Butterwegge:** Na, dann will ich mal gucken, ob ich schon eine Nachricht bekommen habe. Ach du liebe Güte. 13 Nachrichten. Das kann doch nichts gutes bedeuten. *Erste Nachricht: Herzlich Willkommen in unserer Single Börse. Gerne sind wir ihnen bei der Suche behilflich. Wählen sie die Goldkarte und gegen eine monatliche Gebühr finden sie schnell den passenden Partner. Tja. Das werde ich ja wohl noch alleine hinbekommen. Nächste Nachricht: Hey, ich bin Andreas. Lust auf ein Abenteuer? Sicher nicht. Na Mahlzeit, wenn das so weitergeht.*

*Magda erscheint wieder auf der Bühne. Dr. Butterwegge dreht den Monitor schnell wieder zur Seite.*

**Magda:** Na, Dr. Butterwegge. Geheimnisse?

**Dr. Butterwegge:** Patientendokumentation, liebe Magda.

**Magda:** Ach, jetzt bin ich wieder die liebe Magda. Sie führen doch etwas im Schilde.

**Dr. Butterwegge:** Es wäre nett, wenn sie für heute Nachmittag alles vorbereiten. Ich habe noch ein paar dringende Termine zu erledigen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Magda:** Eigentlich habe ich Mittagspause, aber weil sie es sind, will ich mal nicht so sein.

*Dr. Mahlzahn erscheint wieder auf der Bühne.*

**Dr. Mahlzahn:** Ich glaube nun auch nicht mehr an ein Frühstück. Eher an Shopping Queen.

**Dr. Butterwegge:** Was sie nicht sagen Kollege. Ich muss sie leider mit ihren Gedanken alleine lassen. Dringende Termine.

**Dr. Mahlzahn:** Auf keine Frau ist mehr Verlass.

**Magda:** Ich bin in 10 Minuten für sie da, Dr. Mahlzahn. Dann können wir reden.

**Dr. Mahlzahn:** Sie sind ein Engel, Magda.

**Dr. Butterwegge:** Dann wünsche ich ihnen beiden eine klärende Therapiestunde. Ich fliege jetzt davon.

**Magda:** Danke Frau Doktor, ohne Butterwegge.

*Dr. Butterwegge verlässt die Bühne.*

**Dr. Mahlzahn:** Ich warte auf sie in meinem Sprechzimmer, Magda. Ich kann hier ja eh nicht weg ohne meine Ec...äh ohne meine Ehefrau.

**Magda:** Ich eile, Herr Doktor. Geben sie mir 5 Minuten.

**Dr. Mahlzahn:** Alle Zeit der Welt, liebe Magda.

*Dr. Mahlzahn verlässt die Bühne. Magda räumt das Sprechzimmer auf und bemerkt den PC, der nicht ausgeschaltet ist.*

**Magda:** Was hat meine Chefin bloß im Kopf. Noch nicht einmal den PC hat sie ausgeschaltet. Dabei ist sie sonst so penibel damit.

*Magda setzt sich an den Schreibtisch und tippt auf die Tastatur.*

**Magda:** Ups. So, so. Patientendokumentation? Danach sieht das ja nicht aus. Eher nach Singledokumentation. Hat sich unsere Frau Doktor doch tatsächlich dort angemeldet. Wunderbar. Da muss man doch ein wenig nachhelfen. Ich sage nur Butterwegge ade.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Butterwegge trifft Sauermilch" von Bettina Zippel*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband